

SPITALREGION
RHEINTAL
WERDENBERG
SARGANSERLAND

GESCHÄFTSBERICHT 2023



Impressum

Herausgeberin

Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland
Marketing & Kommunikation
Alte Landstrasse 106
CH-9445 Rebstein

Tel. +41 71 775 81 00
www.srrws.ch

Konzept, Design und Realisation

NeidhartSchön AG

Fotos

Bildarchiv Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland

Inhaltsverzeichnis

Berichtsteil

4	Editorial Verwaltungsratspräsident
7	Editorial CEO und Vorsitzender der Geschäftsleitung
11	Kennzahlen 2023
12	Organigramm
14	Ereignisse 2023

Finanzbericht

20	Finanzkommentar
22	Konsolidierte Jahresrechnung 2023
27	Anhang
55	Revisionsbericht
59	Qualitätsmanagement

Chancen gemeinsam packen

2023 war für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der St.Galler Spitäler ein herausforderndes Jahr. Diverse Projekterfolge sowie das 150-Jahr-Jubiläum des Kantonsspitals St.Gallen rückten in den Hintergrund. Insbesondere aufgrund der sich weiter verschärfenden finanziellen Situation und der letztlich daraus resultierenden Personalmassnahmen. Dies stellte für alle eine grosse Belastung dar. An dieser Stelle ganz herzlichen und wertschätzenden Dank an alle Mitarbeitenden für ihren Einsatz in schwierigen Zeiten.



Stefan Kuhn, lic.oec. HSG
Verwaltungsratspräsident

Der Abschluss des Geschäftsjahres 2023 zeigt, dass der eingeschlagene Restrukturierungs- und Sanierungskurs alternativlos ist. Das hartnäckige Umsetzen verschiedener Grossprojekte sowie die Entwicklung und vor allem die Umsetzung der Strategie 2028 werden den Turnaround einleiten, die medizinischen, pflegerischen und technologischen Höchstleistungen wie bis anhin ermöglichen, gleichzeitig aber auch unsere Ertrags- und Kostenstruktur wieder in ein vernünftiges und ausgewogenes Gleichgewicht bringen. Die ersten Silberstreifen zeichnen sich hoffentlich 2024 am Horizont ab.

Trotz herausfordernder Rahmenbedingungen kann auch mit Stolz auf verschiedene Ziele hingewiesen werden, die sich 2023 erreichen liessen. So gelangen der Kauf und die Integration der Geriatriischen Klinik St.Gallen AG. Zeitgleich konnte mit dem Rehasentrum Valens vereinbart werden, dass dieses auf dem KSSG-Campus ambulant und stationär tätig wird. Mit dem Universitätsspital Zürich und dem Stadtpital Triemli konnte das Kantonsspital St.Gallen eine Vereinbarung schliessen, die es langfristig ermöglicht, mit starken Partnern die schweizweit grösste Herzmedizin-Gruppe nach dem Muster «eine Klinik – drei Standorte» zu entwickeln.

Am 4. November 2023 konnte die Spitalregion Fürstenland Toggenburg den Erweiterungsbau des Spitals Wil mit zwei besonderen Highlights – der erweiterten Akutgeriatrie und der nach neusten Erkenntnissen erstellten Intermediate Care – eröffnen. Sehr viel Arbeit wurde auch zur organisatorischen und juristischen Eigenständigkeit der Rettung St.Gallen AG per 1. Januar 2024 geleistet, die nun auch Kooperationen mit anderen Institutionen ermöglicht. Ein weiterer Meilenstein war der positive Ausgang der Volksabstimmung zugunsten der Kapitalisierung der St.Galler Spitäler und die Bewilligung zum Ausbau des Spitals Grabs.

Am 1. April 2023 nahmen mit Prof. Dr. med. Holger Moch und lic. rer. pol. Oliver Peters zwei fachkundige neue Mitglieder ihre Tätigkeit im Verwaltungsrat auf. Zugleich schieden Prof. Dr. med. em. Felix H. Sennhauser, Verwaltungsratspräsident, und Dr. oec. HSG Leodegar Kaufmann, Vizepräsident und Leiter des Finanzausschusses, aus dem Verwaltungsrat aus. Beiden danke ich herzlich für ihr tatkräftiges Engagement für die Spitalverbunde des Kantons St.Gallen – insbesondere meinem Vorgänger Prof. Dr. med. em. Felix Sennhauser für die umsichtige und intensive Führungsarbeit.

Nochmals einen herzlichen Dank an alle Mitarbeitenden, die an 365 Tagen rund um die Uhr qualitativ höchststehende Topleistungen für unsere Patientinnen und Patienten erbringen.

Lassen Sie uns 2024 die vielen herausfordernden und anspruchsvollen Chancen gemeinsam packen.

Verwaltungsrat 2023

Für weitere Informationen klicken Sie [hier](#).

Stefan Kuhn, lic. oec. HSG	Präsident (seit 1. April 2023; vorher Mitglied / 2. Vizepräsident), Unternehmer, St.Gallen
Küngolt Bietenhard, Dr. med.	Vizepräsidentin (seit 1. April 2023; vorher Mitglied), Fachärztin FMH für Allgemeine Innere Medizin, Sax
Martin Würmli, lic. iur. HSG	Vorsitzender Personalausschuss, Rechtsanwalt, Zug
Ute Buschmann Truffer, Dr. med.	Fachärztin Neurochirurgie, Exec. MBA HSG, Spitaldirektorin Spitalverband Limmattal, Luzern
Andrea Hornstein	MAS FHO in Management, Leiterin Pflege & Betreuung Notkerianum, St.Gallen
Andreas Kappeler, lic. oec. HSG	Unternehmensberater Kapcon – M&A und Beratung für KMU, Aarau Rohr
Peter Altherr, mag. oec. HSG	GD-Vertreter, Leiter Amt für Gesundheitsversorgung, Gesundheitsdepartement Kanton SG, St.Gallen

Seit 1. April 2023

Oliver Peters, lic. rer. pol.	Vorsitzender Finanzausschuss, ehem. Stv. CEO Universitätsspital Lausanne, Zürich
Holger Moch, Prof. Dr. med.	Direktor Institut für Pathologie und Molekularpathologie USZ, Zürich/Urdsdorf

Bis 31. März 2023

Felix Hans Sennhauser, Prof. Dr. med. em.	VR-Präsident, ehem. Ärztlicher Direktor Universitäts-Kinderspital Zürich, St.Gallen
Leodegar Kaufmann, Dr. oec. HSG	1. Vizepräsident und Vorsitzender Finanzausschuss, Mitinhaber und Partner INSPECTA Treuhand AG, Abtwil

Auf dem richtigen Weg

Das erste Halbjahr im Geschäftsjahr 2023 war vor allem durch die Volksabstimmungen im Juni geprägt, die letztlich zugunsten der Spitalverbunde ausfielen. Infolgedessen konnte einerseits die Erhöhung der Kapitalisierung erreicht werden, andererseits wurde das Neubauprojekt am Spital Grabs mit einer sehr hohen Zustimmung angenommen, wodurch mit der nächsten Bauetappe gestartet werden konnte.



Dr. med. Jochen Steinbrenner

CEO und Vorsitzender der
Geschäftsleitung

Leider zeigte das Halbjahresergebnis eine finanzielle Schiefelage, die eine nachhaltige Korrektur für die Zukunft notwendig machte. So wurde in der zweiten Jahreshälfte das sogenannte Ergebnisverbesserungsprogramm initiiert, das zwar notwendige, aber auch schmerzhaftes Sparmassnahmen beinhaltete. In der Folge musste die Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland (SR RWS) 21 Mitarbeitenden kündigen. Diese Massnahme war für die Mitarbeitenden und die SR RWS als Unternehmen einschneidend.

Die Zahlen zum Jahresabschluss zeigen nun, dass die Massnahmen dringend und notwendig waren: Die SR RWS schliesst das Geschäftsjahr 2023 bei einem Jahresumsatz von CHF 184 Mio. (Vorjahr CHF 215 Mio.) mit einem Verlust ab. Nach dem Minus von CHF 17,3 Mio. im Jahr 2022 lag der Verlust im vergangenen Jahr bei CHF 38,3 Mio. Mit 12 756 Patientinnen und Patienten lagen die stationären Frequenzen unter dem Vorjahr (15 093 Patientinnen und Patienten). Ambulant wurden 118 689 Patientinnen und Patienten behandelt, ein Jahr zuvor waren es 130 868.

Trotz dieser schwierigen Zeiten wurden 2023 diverse Vorhaben erfolgreich realisiert: Wir freuen uns unter anderem über den neuen Hochleistungslaser für Prostata-Operationen in Grabs, über das neue Zertifikat der Fusschirurgie und über das stationäre Hämodialyse-Angebot. Weiter ist zu erwähnen, dass die Patientensoftware Cliniserve erfolgreich ausgerollt wurde, das Leistungsspektrum der Handchirurgie weiterentwickelt wurde und wir per 1. November Ricardo Iglesias als neuen Leiter des Fachbereichs Betrieb & Organisation in der Geschäftsleitung begrüssen konnten. Nebst der Bewältigung des Kerngeschäfts, trug eine Vielfalt aus weiteren Aktivitäten dazu bei, die SR RWS voranzubringen.

«Mit der Transformation des Standorts Altstätten können wir den aktuellen Bedürfnissen gerecht werden und uns weiterentwickeln.»

Dr. med. Jochen Steinbrenner
CEO und Vorsitzender der Geschäftsleitung

In naher Zukunft wird uns die Transformation des Standorts Altstätten und damit die Integration des stationären Angebots in den Standort Grabs beschäftigen. Mit diesem Schritt können wir den aktuellen Bedürfnissen der Bevölkerung gerecht werden und uns weiterentwickeln. Damit diese Transformation gelingt, werden in Grabs weitere Bauarbeiten umgesetzt. Die aktuellen Arbeiten werden bis Ende 2027 abgeschlossen sein. Per Ende 2032 wird der Standort Grabs über seine geplante Anzahl von 205 Betten verfügen.

Mit grossem Engagement und auf hohem Niveau haben die Mitarbeitenden die Patientinnen und Patienten versorgt, verschiedene Projekte zur Weiterentwicklung umgesetzt und sich offen für Veränderungen gezeigt. Der tatkräftigen Unterstützung all unserer Mitarbeitenden und ihrer Loyalität gegenüber dem Unternehmen in diesen schwierigen Zeiten gebührt grosser Dank. Ich bin überzeugt, dass wir damit den richtigen Weg gehen, für neue Herausforderungen bereit und für die Zukunft als Grossunternehmen gerüstet sind.

Geschäftsleitung 2023

Für weitere Informationen klicken Sie [hier](#).



**Dr. med. Jochen
Steinbrenner**
CEO und Vorsitzender
der Geschäftsleitung



Jürg Zwahlen
Leitung Fachbereich
Finanzen, Stv. CEO



Manuela Ortner MSc.
Leitung Pflege & MTT



Dr. med. Yves Crippa
Leitung Ressort
Innere Medizin



**Dr. med. Diego
De Lorenzi**
Leitung Ressort
Operative Fächer



Roland Rubin
(bis 31. Oktober 2023)
Leitung Fachbereich
Betrieb & Organisation



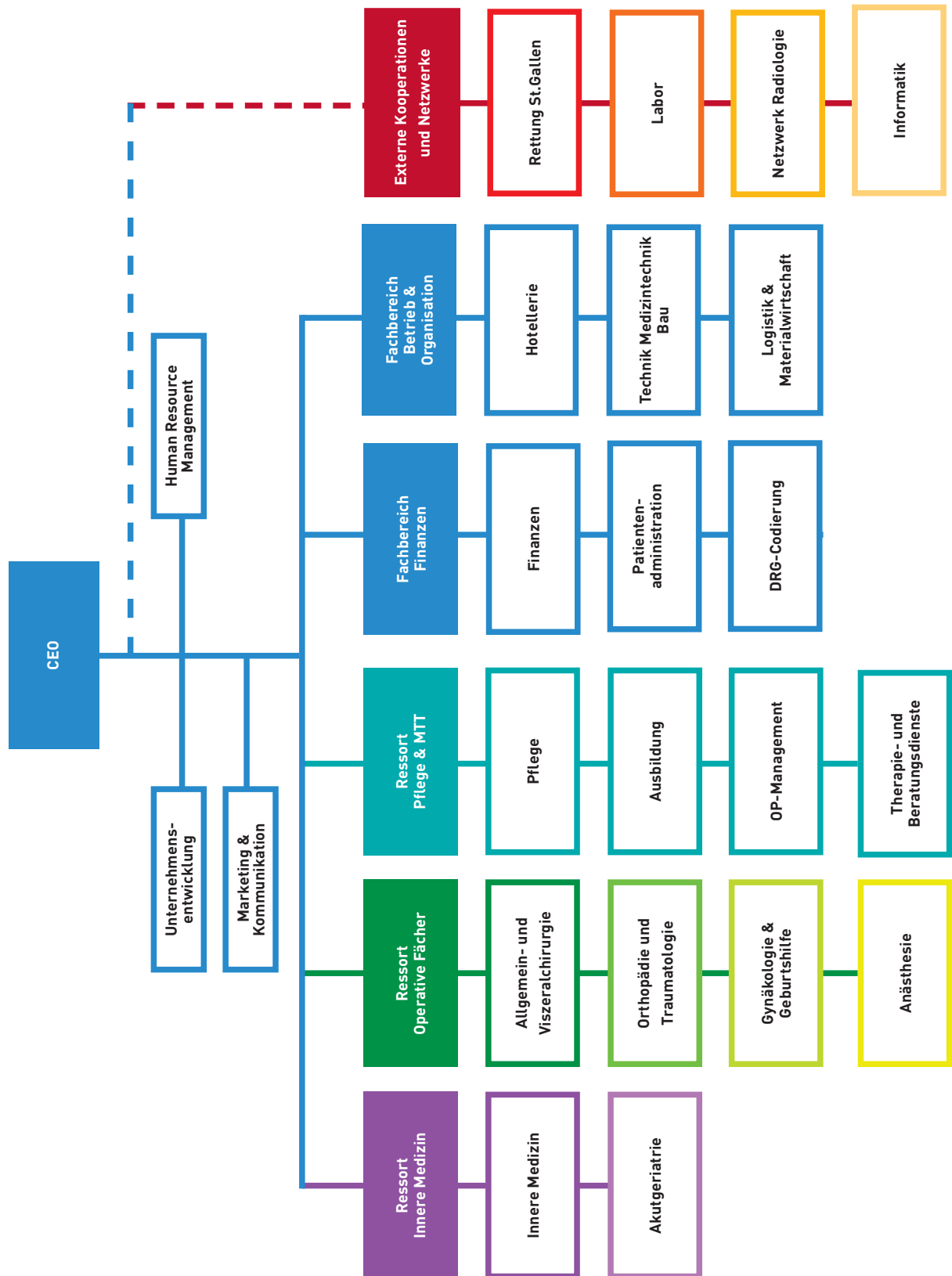
**Ricardo Iglesias (seit
1. November 2023)**
Leitung Fachbereich
Betrieb & Organisation



Die wichtigsten Kennzahlen im Überblick

Beträge in TCHF	2019	2020	2021	2022	2023
Erträge netto	202 025	199 249	203 033	214 999	183 960
davon Erträge stationär	147 294	140 421	148 218	147 083	122 871
davon ärztliche und technische TARMED-Leistungen	42 286	24 169	27 368	31 507	28 753
Personalaufwand	135 687	137 454	136 111	134 792	115 748
in % der Erträge netto	67.2%	69.0%	67.0%	62.7%	62.9%
Sachaufwand (ohne Abschreibungen)	63 762	68 469	71 954	77 723	73 713
in % der Erträge netto	31.6%	34.4%	35.4%	36.2%	40.1%
EBITDA-Marge in %	1.3%	-3.3%	-2.5%	1.2%	-3.0%
Jahresergebnis	-4 196	-24 848	-16 125	-17 329	-38 265
Anlagevermögen	141 783	160 059	160 704	144 004	134 851
in % der Bilanzsumme	74.7%	75.6%	74.5%	71.7%	70.8%
Investitionen (ohne Leasing)	33 485	25 367	10 655	13 240	21 757
Anzahl Patientenaustritte stationär (DRG-Zählweise nach BFS)	15 352	13 938	14 713	15 093	12 756
davon Halbprivat-/Privat-Austritte in %	19.8%	20.1%	19.1%	18.7%	19.4%
Schweregrad (Case Mix Index CMI)	0,8409	0,8810	0,8913	0,8902	0,8775
Ø Aufenthaltsdauer in Tagen	4,7	4,8	4,8	4,7	4,5
Bettenauslastung in %	62.0%	59.0%	68.0%	73.0%	77.0%
Anzahl betriebene Betten	280	296	272	261	195
Anzahl ambulante Besuche	121 611	108 675	117 681	130 868	118 689
Ø Personaleinheiten ohne Auszubildende, dienstleistende Dritte und Fremdfinanzierte	1 032	1 033	1 029	1 013	860
Ø Personaleinheiten Auszubildende	176	167	157	153	119
Ø Personaleinheiten dienstleistende Dritte	-	-	-	-	-
Ø Personaleinheiten Fremdfinanzierte	-	-	-	-	-

Organigramm





Ereignisse 2023

Die Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland bietet mit den Standorten Altstätten und Grabs für die Bewohnerinnen und Bewohner der Region eine wohnortnahe spitalmedizinische Versorgung. Diverse Ereignisse prägten das Jahr 2023, das ein weiteres anspruchsvolles Jahr für die Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland war.



Neuer Hochleistungslaser in Grabs

Um Gewebe in der Prostata optimal entfernen zu können, ist im Spital Grabs seit Anfang 2023 ein neuer Hochleistungslaser im Einsatz. Mit dem sogenannten Holmiumlaser werden Patienten mit einer gutartigen Prostatavergrößerung schonend über die Harnröhre behandelt. Weil dieser eine präzise und vollständige Entfernung von Gewebe zulässt, können die Gewebsschichten wesentlich besser stumpf gelöst und verfolgt werden. Zudem ist das Blutungsrisiko geringer als bei der konventionellen Methode.

Fusschirurgie mit Zertifikat

Dem Trend zur Spezialisierung in der Orthopädie folgend, besteht in der SR RWS seit mehreren Jahren ein Fussteam, das Erkrankungen wie Hallux valgus und Hammerzehen, Arthrosen der Gelenke oder Sehnenbeschwerden behandelt und Verletzungen versorgt. Dr. Thomas Wein und Dr. Bastian Reepschläger haben beide die Fortbildung der Deutschen Assoziation für Fuss- und Sprunggelenk e.V. und der Deutschen Gesellschaft für Fuss- und Sprunggelenkchirurgie e.V. absolviert und das Zertifikat «Fusschirurgie» erworben.





Zusammenschluss der vier Spitalverbunde

Die heutigen vier Spitalunternehmen sollen zu einem Unternehmen zusammengeführt werden und sind somit betrieblich wie juristisch vollständig zu integrieren. Der Eigentümer des Spitalunternehmens bleibt weiterhin der Kanton St.Gallen, das Projekt sieht keine Privatisierung vor. Während die Aufgaben und Kompetenzen von Regierung, Kantonsrat und Verwaltungsrat im Gesetz über die Spitalverbunde geregelt sind, stellt eine einzige Geschäftsleitung die operative Führung aller Standorte sicher und trägt die übergeordnete Budget- und Personalverantwortung. Weiter wird die medizinische und pflegerische Kernwertschöpfung horizontal über die vier Spitalstandorte integriert, um einheitliche medizinische und prozessuale Standards zu etablieren. Zudem werden alle Supportprozesse und Management Services horizontal über alle zukünftigen Unternehmensstandorte integriert und zentral geführt. Mit den Anpassungen an der Organisationsstruktur werden Synergien erzielt, Doppelspurigkeiten abgebaut sowie die Qualität bei der Leistungserbringung vereinheitlicht und erhöht.

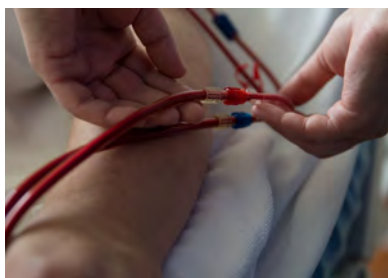
Das Gesundheitsdepartement des Kantons St.Gallen hat zudem einen fünften Nachtrag zum Gesetz über die Spitalverbunde vorgelegt. Dadurch sollen die rechtlichen Grundlagen für eine Integration der Spitalverbunde – und somit die Voraussetzungen für diverse betriebliche Optimierungen – geschaffen werden. Auch sollen rechtliche Einschränkungen bezüglich der Handlungsfreiheit der Spitalverbunde, die gegenüber ausserkantonalen und privaten Leistungserbringern zu Wettbewerbsnachteilen führen, aufgehoben werden.

Sofern die politischen Entscheidungsträger dem Nachtrag zum Gesetz zustimmen, ist die Umsetzung des Zielbildes «Ein Unternehmen» per 1. Januar 2025 geplant.

Integration der Supportbereiche

Mit der kantonalen Strategie werden die stationären Leistungen am Kantonsspital St.Gallen sowie in Grabs, Uznach und Wil konzentriert. Im Rahmen dieser Strategie wird die künftige Spitalorganisation im «Managementmodell 2024+» definiert.

Weil insbesondere in den Supportbereichen Synergien genutzt und beispielsweise Verwaltungsaufwände reduziert werden können, wurden diese Bereiche zum grössten Teil bereits im Jahr 2023 integriert (Fachbereiche HR, Marketing & Kommunikation, Departement IT und Entwicklung & Innovation). Dies erfolgte unabhängig von der Wahl und des Zeitpunkts der Umsetzung des künftigen Managementmodells. In den Fachbereichen Qualitätsmanagement und Risk Management sowie Spitalpharmazie als auch in den Departementen Finanzen und Immobilien & Betrieb sind die Integrationsvorhaben weit fortgeschritten.

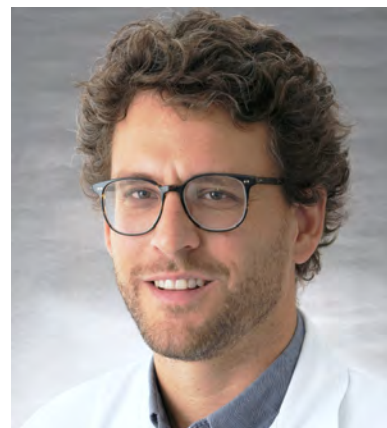


Neues Hämodialyse-Angebot in Grabs

Seit Juni 2023 bietet die SR RWS auf der Intermediate Care Unit in Grabs auch eine stationäre Hämodialyse an. Die Kooperation mit dem Nierenzentrum Rheintal ermöglicht den Leistungsausbau und damit die Durchführung von geplanten stationären Dialysen am Spital Grabs. Dialysepflichtige Patientinnen und Patienten profitieren dadurch von einer vereinfachten Aufnahme und Planung bei Operationen und Hospitalisationen.

Dr. Daniele Gianoli neue Ansprechperson Wirbelsäulenchirurgie

Seit 1. Juli 2023 ist Dr. Daniele Gianoli die Ansprechperson der Wirbelsäulenchirurgie am Spital Grabs. Er bietet an zwei Tagen in der Woche Sprechstunden an und führt Eingriffe durch. An den anderen Tagen ist er am Kantonsspital St.Gallen tätig. Dr. Johannes Erhardt, Departementsleiter und Chefarzt der Orthopädie und Traumatologie, freut sich über die Weiterentwicklung: «Nun haben die Patientinnen und Patienten immer die gleiche ärztliche Ansprechperson, was die Abläufe in der Klinik vereinfacht und sich auf die Patientenzufriedenheit auswirkt.»





Zertifizierung der Intensivstation im Spital Grabs

Die Intensivstation im Spital Grabs wurde am 25. Juni 2023 durch die Zertifizierungskommission Intensivstationen (ZK-IS) der Schweizerischen Gesellschaft für Intensivmedizin SGI erfolgreich rezertifiziert. Grund für den Zertifizierungsantrag waren der Leitungswechsel sowie der Ablauf des Zertifikats.

Cliniserve auf allen Bettenstationen in Grabs

Im Spital Grabs können stationäre Patientinnen und Patienten ihre Anliegen und Wünsche digital erfassen. Nach einer erfolgreichen Testphase wurde die Software Cliniserve im Spital Grabs ab August 2023 – zum ersten Mal in der Schweiz – auf allen Bettenstationen eingesetzt. Die neue Kommunikationsmöglichkeit erlaubt eine schnelle und direkte Zu- und Aufteilung der Aufgaben der medizinisch-pflegerischen Behandlung und der Hotellerieprozesse. Das Pflegefachpersonal wird dadurch entlastet und hat mehr Zeit für die Patientinnen und Patienten.



Handchirurgie mit gesamtem Leistungsspektrum

Mit Stephanie Luz konnte ein nahtloser Übergang nach der Pensionierung von Dr. Christoph Sträuli sichergestellt werden. Mit der neuen Oberärztin kann das handchirurgische Leistungsangebot in Altstätten und Grabs weiter ausgebaut werden. Zudem reduzieren sich durch die erhöhte ärztliche Präsenz die Wartezeiten für Patientinnen und Patienten.

St.Galler Spitäler müssen Kosten senken

Nachdem der Verwaltungsrat der Spitalverbunde des Kantons St.Gallen im September 2023 informierte, aufgrund der finanziellen Situation Stellen abbauen zu müssen, wurde im November bekannt, dass mit 117 betroffenen Mitarbeitenden in allen vier Spitalverbunden weniger Kündigungen ausgesprochen werden mussten als ursprünglich angenommen. Die verschiedenen Massnahmen umfassten nebst den Kündigungen auch die Reduktion von Pensen, die Nicht-Besetzung von offenen Stellen, Funktionswechsel und wenige Frühpensionierungen.

Die SR RWS musste von den angekündigten 125 abzubauenen Stellen bei 21 Mitarbeitenden (14 Vollzeitstellen) eine Kündigung aussprechen. Die weiteren strukturellen Reduktionen umfassen in den Jahren 2023 und 2024 50 Vollzeitstellen, die grösstenteils über die natürliche Fluktuation abgedeckt werden können.



Ricardo Iglesias wird Leiter Betrieb & Organisation

Roland Rubin, Mitglied der Geschäftsleitung und Fachbereichsleiter Betrieb & Organisation (B&O), hat die SR RWS nach langjähriger Tätigkeit per Ende Oktober verlassen. Seine Nachfolge tritt Ricardo Iglesias, Leiter Technology Management Kantonsspital St.Gallen, an. Die Leitung Logistik übernimmt Christoph Gächter, Leiter Supply Chain Management Kantonsspital St.Gallen. Die Nachfolge als Verwaltungsratspräsident der Spitalanlagengesellschaft Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland geht an Thomas Sojak, der zugleich Verwaltungsratspräsident der Spitalanlagengesellschaft Kantonsspital St.Gallen ist.



Huddle Board

Bereichs-1

Kaizen Board

Dienstplanung

5S

Finanzkommentar

Die Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland (SR RWS) schliesst das Rechnungsjahr 2023 mit einem Verlust von CHF 38,3 Mio. ab und liegt damit um CHF 20,9 Mio. unter dem Vorjahresergebnis. Im Vorjahresvergleich muss berücksichtigt werden, dass sowohl 2022 als auch 2023 Sonderabschreibungen (Wertbeeinträchtigungen) vorgenommen wurden.

Im Jahr 2022 betraf dies die Übertragung des Spitals Walenstadt an das Kantonsspital Graubünden, woraus für einen Buchverlust aus dem Verkauf der Liegenschaft des Spitals Walenstadt eine Wertbeeinträchtigung von CHF 8,1 Mio. vorgenommen werden musste.

Im Jahr 2023 ist ein Impairment von CHF 21,1 Mio. enthalten. In der Beurteilung der Werthaltigkeit ist der Verwaltungsrat der Spitalverbunde zum Schluss gekommen, dass für die SR RWS per Bilanzstichtag Anzeichen für eine Wertminderung bestehen. Diese Anzeichen ergeben sich aus Abweichungen zwischen den Erwartungsrechnungen des aktuellen Jahres im Vergleich zum aktuellen Budget sowie zwischen dem Budget des Folgejahres und der Mittelfristplanung für die kommenden Jahre. Die Gründe für diese Abweichungen sind vor allem auf die anspruchsvolle Transformation zur Neuausrichtung der Spitalverbunde sowie auf teuerungsbedingte Kostensteigerungen und auf die nach wie vor ungenügende Tarifsituation zurückzuführen. Auf Basis dieser Erkenntnisse wurde eine Werthaltigkeitsprüfung vorgenommen. Mit der Discounted-Cashflow-Methode wurde dabei der erzielbare Wert für das Eigenkapital ermittelt. Der Vergleich zum effektiven Eigenkapital per 31. Dezember 2023 zeigte dabei eine Wertminderung von CHF 21,1 Mio. auf. Um diesen Betrag wurde bei den Gebäuden und Installationen eine Wertbeeinträchtigung im Sinne eines Impairments vorgenommen.

Per 1. Januar 2023 wurde das Spital Walenstadt ans Kantonsspital Graubünden übertragen. Dies ist in den Leistungs- und Finanzaufstellungen im Vorjahresvergleich deutlich erkennbar.

Leistungsbezogen verzeichnete die SR RWS mit 12 756 stationären Austritten einen Rückgang von 2 337 Austritten gegenüber 15 093 Austritten im Vorjahr. Der Schweregrad (Case-Mix-Index) hat sich mit 0,878 (Vorjahr 0,890) ebenfalls reduziert.

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer liegt 2023 bei 4,5 Tagen und hat sich im Vergleich zum Vorjahr mit 4,7 Tagen um 0,2 Tage leicht reduziert. Bei 54 690 Pflgetagen (Nachtzensus, exklusive Pflgetage Säuglinge) und 195 betriebenen Betten resultiert für 2023 eine Bettenauslastung von 77% (Vorjahr 73%).

Auch im ambulanten Bereich verzeichnet die SR RWS einen Volumenrückgang im Vergleich zum Vorjahr. Die ambulanten Besuche reduzierten sich um 12 179 Besuche auf 118 689 Besuche (Vorjahr 130 868).

Die Betriebserträge netto haben sich von CHF 215,0 Mio. im Vorjahr auf CHF 184,0 Mio. im 2023 reduziert (-14.4%). Ein Grossteil dieser Reduktion ist auf den Wegfall des Spitals Walenstadt zurückzuführen. Betrachtet man die Umsatzentwicklung über die verbleibenden Standorte Altstätten und Grabs, so konnte der Umsatz im Vorjahresvergleich um CHF 8,5 Mio. gesteigert werden. Somit konnte ein Teil des Umsatzverlustes aus Walenstadt durch Mehrleistungen an den Standorten Altstätten und Grabs kompensiert werden.

Ein ähnliches Bild zeigt sich auf der Aufwandseite. Auch hier reduzierte sich der Betriebsaufwand von CHF 212,5 Mio. im Vorjahr auf CHF 189,5 Mio. im Jahr 2023, was mit -10.9% einer unterproportionalen Veränderungen gegenüber der Umsatzveränderung entspricht. Neben den Einflüssen durch den Wegfall des Spitals Walenstadt haben vor allem Effekte aus dem Personalaufwand zu einer Steigerung des Betriebsaufwandes geführt. So entstanden Mehrkosten von CHF 1,6 Mio. durch die Bildung einer Rückstellung für einen Rahmenmassnahmenplan im Zusammenhang mit dem laufenden Ergebnisverbesserungsprogramm (CHF 0,9 Mio.) sowie aufgrund einer Methodikanpassung bei der Rückstellung für Treueprämien (CHF 0,7 Mio.). Ganz generell erhöhte sich der Lohnaufwand gegenüber Vorjahr teuerungsbedingt um 1.5%, was zu Mehrkosten von rund 1,5 Mio. führte.

Die beschriebenen Effekte auf der Aufwand- und Ertragsseite führten zu einem EBITDA von CHF -5,5 Mio. (Vorjahr CHF 2,5 Mio.), was einer EBITDA-Marge von -3.0% (Vorjahr 1.2%) entspricht.

Die Abschreibungen beinhalten nebst den regulären Abschreibungen die bereits erwähnte Wertbeeinträchtigung von CHF 21,1 Mio. (Impairment). Der Rückgang bei den Abschreibungen auf Sachanlagen ist mit der Reduktion des Anlagevermögens infolge des Verkaufs des Spitals Walenstadt an das Kantonsspital Graubünden zu begründen.

Wegen der unterjährig hohen Kontokorrentverschuldung und des angestiegenen Zinsniveaus hat sich der Zinsaufwand im Vergleich zum Vorjahr entsprechend erhöht.

Im Berichtsjahr wurden Investitionen von insgesamt CHF 21,5 Mio. vorgenommen. Diese Ausgaben stehen vor allem im Zusammenhang mit den Bauaktivitäten am Standort Grabs.

Erwähnenswert zur Bilanz ist, dass der Verkauf von Mobilien und Immobilien des Spitals Walenstadt an das Kantonsspital Graubünden im 2023 vollzogen wurde. Die Position «Sachanlagen im Verkauf» im Umlaufvermögen hat sich dadurch von CHF 10,4 Mio. auf Null reduziert. Weiter wurde die vom Kantonsrat beschlossene Eigenkapitalerhöhung über CHF 64,5 Mio. durch Umwandlung von Kontokorrentdarlehen (CHF 40,0 Mio.) und Baudarlehen (CHF 24,5 Mio.) entsprechend umgesetzt. Zusammen mit dem Jahresergebnis von CHF -38,3 Mio. weist die SR RWS per 31. Dezember 2023 ein Eigenkapital von CHF 61,6 Mio. aus, was einer Eigenkapitalquote von 32.3% entspricht.

Konsolidierte Jahresrechnung 2023

Konsolidierte Bilanz

Beträge in TCHF	Erläute- rungen	31.12.2022	in %	31.12.2023	in %
Aktiven					
Flüssige Mittel	1	3 785		7 791	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	31 941		30 908	
Sonstige kurzfristige Forderungen	3	768		2 653	
Vorräte	4	4 396		5 449	
Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten	5	1 318		3 629	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	6	4 256		5 281	
Sachanlagen in Verkauf	9	10 356		-	
Umlaufvermögen		56 820	28.3%	55 711	29.2%
Langfristige Forderungen	7	10 000		9 073	
Finanzanlagen	8	-		250	
Sachanlagen	9/10	133 893		125 477	
Immaterielle Anlagen	10	111		51	
Anlagevermögen		144 004	71.7%	134 851	70.8%
Total Aktiven		200 825	100.0%	190 562	100.0%
Passiven					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	11	29 968		15 630	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12	11 561		4 644	
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	13	9 418		1 562	
Passive Rechnungsabgrenzungen	14	9 714		12 116	
Kurzfristige Rückstellungen	15	3 987		5 627	
Kurzfristiges Fremdkapital		64 648	32.2%	39 579	20.8%
Zweckgebundene Fonds	16	11 994		12 119	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	17	88 795		75 399	
Langfristige Rückstellungen	18	975		1 904	
Langfristiges Fremdkapital		101 764	50.7%	89 422	46.9%
Fremdkapital		166 412	82.9%	129 001	67.7%
Dotationskapital		75 850		140 320	
Gesetzliche Gewinnreserven		2 101		-	
Freie Fonds		3 069		4 012	
Ergebnisvortrag		-29 278		-44 506	
Jahresergebnis		-17 329		-38 265	
Eigenkapital		34 413	17.1%	61 561	32.3%
Total Passiven		200 825	100.0%	190 562	100.0%

Konsolidierte Erfolgsrechnung

1. Januar bis 31. Dezember

Beträge in TCHF	Erläute- rungen	2022	in %	2023	in %
Erträge stationär		147 083		122 871	
Erträge ambulant		51 845		47 925	
Erträge übrige		11 025		10 171	
Erträge gemeinwirtschaftliche Leistungen Kanton und FL		5 087		3 537	
Ertragsminderungen		-41		-544	
Betriebserträge netto	19	214 999	100.0%	183 960	100.0%
Personalaufwand	20	-134 792	-62.7%	-115 748	-62.9%
Medizinischer Bedarf	21	-43 094		-40 262	
Sonstiger Betriebsaufwand	22	-34 630		-33 450	
Betriebsaufwand		-212 516	-98.8%	-189 460	-103.0%
Betriebsergebnis vor Finanzergebnis und Abschreibungen (EBITDA)		2 484	1.2%	-5 500	-3.0%
Abschreibungen auf Sachanlagen	9/10	-10 440		-9 539	
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	10	-80		-58	
Wertbeeinträchtigungen	9	-8 126		-21 100	
Verlust aus Abgängen des Anlagevermögens	9	-48		-547	
Betriebsergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)		-16 210	-7.5%	-36 744	-20.0%
Finanzertrag		3		10	
Finanzaufwand		-325		-602	
Finanzergebnis	23	-322	-0.1%	-592	-0.3%
Fondergebnis zweckgebundene Fonds	16	3	0.0%	14	0.0%
Ordentliches Ergebnis		-16 529	-7.7%	-37 322	-20.3%
Ausserordentlicher Erfolg		-	0.0%	-	0.0%
Fondergebnis freie Fonds		-800	-0.4%	-943	-0.5%
Jahresergebnis		-17 329	-8.1%	-38 265	-20.8%

Konsolidierte Geldflussrechnung

Beträge in TCHF	2022	2023
Jahresergebnis	-17 329	-38 265
Abschreibungen des Anlagevermögens	10 519	9 597
Wertbeeinträchtigung (Impairment)	8 126	21 100
Veränderung Rückstellungen	408	2 569
Erfolg aus Abgängen des Anlagevermögens	26	807
Veränderung der Forderungen inkl. Delkredere	8 080	-853
Veränderung der Vorräte	-142	-1 053
Veränderung der nicht abgerechneten Leistungen für Patienten	826	-2 311
Veränderung der aktiven Rechnungsabgrenzung	1 219	-1 025
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9 305	-6 668
Veränderung der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten	-578	-7 856
Veränderung der passiven Rechnungsabgrenzung	-5 013	2 402
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash Flow)	15 448	-21 555
Investitionen in mobile Anlagen	-3 932	-1 731
Desinvestitionen von mobilen Anlagen	108	-7 615
Investitionen in immobile Sachanlagen	-8 504	-20 703
Desinvestitionen von immobilien Sachanlagen	8 000	17 378
Investitionen in Finanzanlagen	-	-250
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Investitionen	1 144	-250
Veränderung langfristige Forderungen	-	927
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-3 184	-12 244
Cash Drain / Free Cash Flow	12 264	-33 799
Veränderung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-8 157	25 662
Veränderung langfristige Finanzverbindlichkeiten	-3 363	11 074
Veränderung zweckgebundene Fonds	3	125
Veränderung Freie Fonds	800	943
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-10 717	37 804
Veränderung Fonds flüssige Mittel	1 547	4 005
Nachweis Veränderung Fonds flüssige Mittel		
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	2 238	3 785
Flüssige Mittel am Ende der Periode	3 785	7 791
Veränderung Fonds flüssige Mittel	1 547	4 005

Eigenkapitalnachweis

Beträge in TCHF	Dotations- kapital	Freie Fonds	Gewinnreserven			Jahres- ergebnis	Total Eigen- kapital
			Gesetz- liche Gewinn- reserve	Freie Reserven	Ergebnis- vortrag		
2022							
Eigenkapital am 01.01.	75 850	4 249	2 101	-13 153	-	-16 125	52 922
Umgliederung Freie Fonds in Fremdkapital	-	-1 980	-	-	-	-	-1 980
Ergebnisverwendung aus Geschäftsjahr 2021							
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	-	-	-	-	-	-	-
Zuweisung an freie Fonds*	-	800	-	-	-	-	800
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	-	-	-	-	-	-	-
Ausschüttung Gewinnanteil Kanton	-	-	-	-	-	-	-
Verrechnung Verlustvortrag	-	-	-	-16 125	-	16 125	-
Kapitalerhöhung							
Umwandlung von Kontokorrent	-	-	-	-	-	-	-
Umwandlung von Darlehen	-	-	-	-	-	-	-
Jahresergebnis 2022	-	-	-	-	-	-17 329	-17 329
Eigenkapital am 31.12.	75 850	3 069	2 101	-29 278	-	-17 329	34 413

* enthält Eigenfinanzierung Spitalhaftpflicht Veränderung Überschussanteil 800

Beträge in TCHF	Dotations- kapital	Freie Fonds	Gewinnreserven			Jahres- ergebnis	Total Eigen- kapital
			Gesetz- liche Gewinn- reserve	Freie Reserven	Ergebnis- vortrag		
2023							
Eigenkapital am 01.01.	75 850	3 069	2 101	-29 278	-	-17 329	34 413
Ergebnisverwendung aus Geschäftsjahr 2022							
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	-	-	-	-	-	-	-
Zuweisung an freie Fonds*	-	943	-	-	-	-	943
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	-	-	-	-	-	-	-
Ausschüttung Gewinnanteil Kanton	-	-	-	-	-	-	-
Verrechnung Verlustvortrag	-	-	-2 101	-15 228	-	17 329	-
Kapitalerhöhung							
Umwandlung von Kontokorrent	40 000	-	-	-	-	-	40 000
Umwandlung von Darlehen	24 470	-	-	-	-	-	24 470
Jahresergebnis 2023	-	-	-	-	-	-38 265	-38 265
Eigenkapital am 31.12.	140 320	4 012	-	-44 506	-	-38 265	61 561

* enthält Eigenfinanzierung Spitalhaftpflicht Veränderung Überschussanteil 943

Gemäss Beschluss des Kantonsrates vom 15. Februar 2023 wurden TCHF 24 470 Baudarlehen und TCHF 40 000 Kontokorrent liquiditätsunwirksam in Dotationskapital umgewandelt.

Anhang zur Konzernrechnung 2023

Grundlagen der Konzernrechnung

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung der Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER (gesamtes Regelwerk). Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view) und basiert auf Fortführungswerten. Zeitlichen und sachlichen Abgrenzungen sowie dem Vorsichts- und dem Bruttoprinzip wird angemessen Rechnung getragen. Die Jahresrechnung entspricht den massgebenden gesetzlichen Bestimmungen des Kantons St.Gallen über den Finanzhaushalt.

Transaktionen mit nahestehenden Organisationen

Als nahestehende Organisation werden diejenigen bezeichnet, die direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen ausüben können. Organisationen, die direkt oder indirekt von nahestehenden Organisationen beherrscht werden, gelten ebenfalls als nahestehend. In der Jahresrechnung sind folgende nahestehende Organisationen und Personen berücksichtigt:

- Kanton St.Gallen
- Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung der Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland
- Kantonsspital St.Gallen
- Spital Linth
- Spitalregion Fürstenland Toggenburg
- Zentrum für Labormedizin
- Rettung St.Gallen AG

Alle wesentlichen Transaktionen sowie daraus resultierende Guthaben oder Verbindlichkeiten werden in der Jahresrechnung offengelegt.

Konsolidierungsgrundsätze

Konsolidierungskreis

	Beteiligungsquote		Gesellschaftskapital		Konsolidierungsart	
	2022	2023	2022	2023	2022	2023
Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland			75 850	140 320	V	V
Spitalanlagengesellschaft Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland	100%	100%	57 660	82 130	V	V
Rettung St. Gallen AG	0%	25%	-	1 000	-	E

V = Vollkonsolidiert
E = Equity

Mutterorganisation und im Mehrheitsbesitz befindliche Tochterorganisation

Die Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland mit den Betriebsstätten Spital Altstätten und Spital Grabs ist gemäss Art. 2 des Gesetzes über die Spitalverbunde vom 22. September 2002 (sGS 320.2) eine selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt mit Sitz in Rebstein.

Die Spitalanlagengesellschaft Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland wurde durch Gesetzesbeschluss am 1. Juli 2016 als Tochtergesellschaft der Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland gegründet. Die Geschäftstätigkeit der Spitalanlagengesellschaft Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland mit Sitz in Rebstein wurde per 1. Januar 2017 aufgenommen.

Konsolidierungsmethode

Konsolidiert werden alle Gesellschaften, an denen die Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland direkt oder indirekt mit über 50% beteiligt ist oder über deren Geschäftstätigkeit die Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland anderweitig Kontrolle ausüben kann. Aufgrund der Beteiligungshöhe der Tochtergesellschaft erfolgt eine Vollkonsolidierung.

Nicht kapitalkonsolidierte Beteiligungen

Beteiligungen zwischen 20% und 50% werden nach der Equity-Methode erfasst. Zur Bestimmung des anteiligen Eigenkapitals werden Abschlüsse oder Überleitungen auf Swiss GAAP FER herangezogen, ausser wenn dies mit einem unverhältnismässigen Aufwand verbunden ist. Dabei werden die prozentualen Anteile des Konzerns am Nettovermögen in der Bilanz unter der Position Finanzanlagen und das anteilige Nettoergebnis in der Erfolgsrechnung unter der Position Ergebnis aus assoziierten Organisationen ausgewiesen.

Angewandte Bewertungsgrundsätze

Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung der Aktiven erfolgt grundsätzlich zu Nominal- oder Anschaffungswerten. Die Anschaffungskosten umfassen alle bei Erwerb angefallenen Kosten, die dem Vermögenswert direkt zugerechnet werden können. Die Vermögenswerte vermindern sich gegebenenfalls durch planmässige beziehungsweise ausserplanmässige Abschreibungen.

Verbindlichkeiten werden mit dem Wert der Gegenleistung erfasst, die im Austausch für die Übernahme der Verbindlichkeit fixiert worden ist. Dieser Wert bleibt in der Regel bis zur Tilgung der Verbindlichkeit unverändert. In besonderen Fällen, zum Beispiel bei Rückstellungen, werden Verbindlichkeiten mit dem Betrag erfasst, der erwartungsgemäss bezahlt werden muss, um die Verbindlichkeit im normalen Geschäftsverlauf zu erfüllen.

Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung der Aktiven und Verbindlichkeiten. Ausnahmsweise können gleichartige Aktiven beziehungsweise Verbindlichkeiten mit gleicher Qualität (zum Beispiel Forderungen mit gleicher Laufzeit und mit vergleichbarem Ausfallrisiko oder Artikelgruppen) in der Jahresrechnung gesamthaft bewertet werden. Falls die Aktiven und Verbindlichkeiten verschiedenartig sind und nicht gesamthaft bewertet werden dürfen, können Über- oder Unterbewertungen zwischen den einzeln bewerteten Aktiven und Verbindlichkeiten nicht verrechnet werden.

In Bezug auf die wichtigsten Bilanzpositionen bedeutet dies Folgendes:

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie geldnahe Mittel von einer Restlaufzeit bis zu 90 Tagen. Diese sind zum Nominalwert bewertet. Fremdwährungskonti werden keine geführt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Diese Position enthält kurzfristige Forderungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Forderungen werden zum Nominalwert bewertet. Forderungen von Bedeutung werden einzeln wertberichtigt. Auf dem verbleibenden Bestand wird eine Wertberichtigung anhand der Fälligkeitsstruktur vorgenommen.

Die Fälligkeitsstruktur setzt sich wie folgt zusammen: Nicht fällige Forderungen gegenüber Selbstzahlern werden mit 5% und nicht fällige Forderungen gegenüber Garanten mit 2.5% wertberichtigt. Die Forderungen gegenüber den Selbstzahlern werden nach 31 Tagen mit 20%, die Forderungen gegenüber den Garanten nach 91 Tagen mit 10% wertberichtigt. Die ausländischen Forderungen werden mit 20% wertberichtigt. Bei ausländischen Forderungen im Inkasso wird eine Wertberichtigung von 50% vorgenommen.

Sonstige kurzfristige Forderungen

Sonstige kurzfristige Forderungen werden zum Nominalwert bewertet.

Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellkosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bilanziert. Sie sind zum gleitenden Durchschnittspreis oder zum Anschaffungswert abzüglich einer Wertberichtigung für Lagerrisiken bewertet. Es werden Hauptlager bewertet sowie wesentliche Stationslager (Verbrauchsmaterial vor Ort). Die im SAP bestandesgeführten Kanban-Lager werden pauschal mit 30% (medizinisches Material) und 20% (Medikamente) korrigiert.

Nicht abgerechnete Leistungen für Patientinnen und Patienten

Diese Position beinhaltet die Erträge der per Bilanzstichtag abgeschlossenen, aber nicht abgerechneten stationären Patientenbehandlungen (Patientenaustritt per 31. Dezember erfolgt) im OKP-Bereich sowie der noch nicht abgerechneten ambulanten Leistungen. Die Bewertung der ambulanten Leistungen erfolgt, dabei zum TARMED-Tarif (TARMED-Taxpunkte x Taxpunktwert). Die Bewertung der erbrachten aber noch nicht fakturierten stationären Leistungen (OKP und VVG) erfolgen zum erwarteten Erlös.

In den nicht abgerechneten Leistungen für Patientinnen und Patienten sind auch die Erlösabgrenzungen der per Bilanzstichtag nicht abgeschlossenen und nicht abgerechneten stationären Patientenbehandlungen (Überlieger) im OKP-Bereich enthalten. Die Bewertung erfolgt zum durchschnittlichen CMI (Case Mix Index).

Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen

Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Finanzanlagen

Beteiligungen von assoziierten Organisationen sowie bei Dritten getätigte Finanzanlagen werden zum Anschaffungswert unter Berücksichtigung der betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen bilanziert. Anteile an assoziierten Organisationen werden mittels Equity-Methode erfasst und bewertet.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten abzüglich der linearen Abschreibungen gemäss den Branchenvorgaben von H+ (REKOLE) und sind im Anlagespiegel aufgeführt.

Immaterielle Anlagen

Die Bewertung der immateriellen Anlagen erfolgt zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen. Käuflich erworbene Software von Dritten wird aktiviert und linear über vier Jahre abgeschrieben.

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten bestehen aus dem Kontokorrent gegenüber dem Kanton. Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert.

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Langfristige Finanzverbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn vor dem Bilanzstichtag ein Ereignis stattgefunden hat, aus dem eine wahrscheinliche Verpflichtung resultiert, deren Höhe und / oder Fälligkeit zwar ungewiss ist, aber zuverlässig geschätzt werden kann. Diese Verpflichtung kann auf rechtlichen oder faktischen Gründen basieren. Rückstellungen werden auf Basis der wahrscheinlichen Mittelabflüsse bewertet und aufgrund einer periodischen Neubeurteilung bei Bedarf erfolgswirksam angepasst. Die Rückstellungen werden aufgrund ihrer Fristigkeit in kurzfristige und langfristige Rückstellungen aufgeteilt.

Zweckgebundene Fonds

Diese Position enthält diverse Fonds. Die Bilanzierung erfolgt im langfristigen Fremdkapital. Die aufgeführten Fonds werden von Dritten durch freiwillige Zuwendungen und Spenden finanziert.

Steuern

Die Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland wie auch die Spitalanlagengesellschaft Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland sind als selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalten von der Kapital- und Ertragssteuer befreit.

Eventualverbindlichkeiten

Zu den Eventualverbindlichkeiten zählen Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter. Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden auf jeden Bilanzstichtag bewertet und offengelegt. Wenn Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen zu einem wahrscheinlichen Mittelabfluss führen und der Mittelabfluss abschätzbar ist, wird eine Rückstellung gebildet.

Personalvorsorge

Das Personal der Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland ist bei der St.Galler Pensionskasse versichert. Für die Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte wurde mit der Vorsorgestiftung des Verbands Schweizerischer Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte VSAO ein Anschlussvertrag abgeschlossen. Allfällige wirtschaftliche Verpflichtungen werden in den Rückstellungen passiviert. Die Beiträge werden laufend geleistet. Die Erfolgsrechnung enthält die in der Periode geschuldeten Beiträge sowie den Aufwand für die Erfüllung der Vorsorgepläne. Die Bewertung und der Ausweis erfolgen in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 16.

Segmentierung

Die Segmentberichterstattung erfolgt bei der Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland nach den Segmenten «Erträge stationär», «Erträge ambulant», «Erträge übrige» sowie «Erträge Kanton». Die Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland ist nur regional tätig, weshalb keine Segmentierung nach geografischen Märkten vorgenommen wird.

Erläuterungen zur Bilanz

1 Flüssige Mittel

Beträge in TCHF	2022	2023
Kassen	21	14
Post	3 016	3 375
Bank	748	4 402
Flüssige Mittel	3 785	7 791

2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Beträge in TCHF	2022	2023
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	26 708	26 437
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Nahestehenden	5 962	5 429
Delkredere (Wertberichtigung)	-729	-958
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31 941	30 908

3 Sonstige kurzfristige Forderungen

Beträge in TCHF	2022	2023
Sonstige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten	768	2 653
Sonstige kurzfristige Forderungen	768	2 653

4 Vorräte

Beträge in TCHF	2022	2023
Medikamente und Chemikalien	875	1 307
Einwegmaterial medizinisch	2 426	2 321
Medizinisches Material inkl. Implantationsmaterial	1 164	921
Verbands- und Nahtmaterial	477	536
Verbrauchsmaterial	354	355
Heizöl	135	84
sonstiges Material inkl. Lebensmittel	105	93
Wertberichtigung Lager	-1 140	-168
Vorräte	4 396	5 449

Aufgrund der Vereinheitlichung der Bilanzstruktur der Spitalverbunde des Kantons St.Gallen werden einige Konten anders abgebildet. Die Berechnung der Wertberichtigung wurde im Jahr 2023 angepasst.

5 Nicht abgerechnete Leistungen für Patientinnen und Patienten

Beträge in TCHF	2022	2023
Nicht abgerechnete Leistungen stationär	1 373	3 629
– davon Überlieger	1 138	1 390
– davon ausgetretene stationäre Patienten	236	2 239
– davon gegenüber Nahestehenden	–	–
Nicht abgerechnete Leistungen ambulant	-55	–
Nicht abgerechnete übrige Leistungen	–	–
Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten	1 318	3 629

6 Aktive Rechnungsabgrenzung

Beträge in TCHF	2022	2023
Gegenüber Dritten		
Vorausbezahlte Aufwendungen	208	167
Übrige aktive Rechnungsabgrenzungen	4 015	4 654
Gegenüber Nahestehenden		
Abgrenzung Kantonsbeitrag	-	-
Übrige aktive Rechnungsabgrenzungen	34	460
Aktive Rechnungsabgrenzung	4 256	5 281

7 Langfristige Forderungen

Beträge in TCHF	2022	2023
Langfristige Forderungen gegenüber Dritten	10 000	9 073
Langfristige Forderungen	10 000	9 073

Schenkung Ausbau Onkologie

Die Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland hat von einer Stiftung für den Ausbau der Onkologie eine Schenkung im Umfang von TCHF 10 000 erhalten. Bis zum Bilanzstichtag sind TCHF 927 aus der Schenkung geflossen. Zuhanden der Jahresrechnung 2020 wurde die Schenkung in der Bilanz aufgenommen, auf der Aktivseite in der Position «Langfristige Forderungen» und auf der Passivseite in der Position «Zweckgebundene Fonds». Gemäss Schenkungsvertrag ist die Schenkung bis zum 31. Dezember 2027 zu vollziehen.

8 Finanzanlagen

Beträge in TCHF	2022	2023
Assoziierte Organisationen		
Rettung St. Gallen AG, 25%	-	250
Finanzanlagen	-	250

9 Anlagespiegel

Beträge in TCHF	Grund- stücke	Gebäude inkl. Provisorien	Installat- tionen	Mobilien	übrige Sach- anlagen**	Medi- zinal- tech- nische Anlagen	Infor- matik- anlagen	Anlagen in Bau	Total Sach- anlagen
Abschreibungs- dauer in Jahren		33,3	20	10	5	8	4		
2022									
Anschaffungs- werte									
Stand per 01.01.	16 064	86 662	46 604	9 155	5 855	26 270	383	3 493	194 485
Zugänge	-	2 797	290	230	85	2 956	28	6 004	12 390
Abgänge	-	-	-23	-32	-14	-1 805	-	-	-1 873
Reklassifi- kation	-	549	-	294	2	369	72	-1 303	-16
Stand per 31.12.	16 064	90 009	46 872	9 646	5 929	27 790	483	8 194	204 986
Wertberich- tigung									
Stand per 01.01.	-	-12 281	-7 298	-4 719	-3 503	16 061	-273	-	-44 135
Abschreibungen	-	-3 755	-2 406	-760	-908	-2 466	-78	-	-10 372
Wertbeein- trächtigungen	-	-5 131	-2 995	-	-	-	-	-	-8 126
Abgänge	-	-	23	32	14	1 670	-	-	1 739
Reklassifi- kation	-	-	-	-	12	-	-	-	12
Stand per 31.12.	-	-21 167	12 676	-5 447	-4 386	16 856	-351	-	-60 883
Buchwert per 31.12.	16 064	68 842	34 196	4 199	1 542	10 934	131	8 194	144 103

Per 1. Januar 2023 wurde das Spital Walenstadt mit einem Buchverlust von TCHF 8 126 an das Kantonsspital Graubünden übertragen. Im Geschäftsjahr 2022 wurde eine Wertbeeinträchtigung im Umfang des Buchverlustes vorgenommen. Ebenfalls wurden die zu übertragenden Anlagen des Spitals Walenstadt im Umfang des Verkaufserlöses von TCHF 10 356 in der Bilanz vom Anlagenvermögen ins Umlaufvermögen umgliedert (Sachanlagen im Verkauf). Mit der Übertragung des Spitals Walenstadt an das Kantonsspital Graubünden hat sich per 1. Januar 2023 das Sachanlagevermögen im Buchwert um TCHF 16 126 reduziert (kumulierte Anschaffungswerte: TCHF 23 632 / kumulierte Abschreibungen: TCHF 7 506).

Beträge in TCHF	Grund- stücke	Gebäude inkl. Provisorien	Installa- tionen	Mobilien	übrige Sach- anlagen	Medi- zinal- tech- nische- Anlagen	Infor- matik- anlagen	Anlagen in Bau	Total Sach- anlagen
Abschreibungs- dauer in Jahren		33,3	20	10	5	8	4		
2023									
Anschaffungs- werte									
Stand per 01.01.	16 064	90 009	46 872	9 646	5 929	27 790	483	8 194	204 986
Zugänge	-	1 329	1 131	477	132	1 041	2	18 323	22 434
Abgänge	-6 380	-10 515	-8 662	-1 736	-198	-2 448	-10	-	-29 949
Reklassifi- kation	-	2 259	576	249	107	401	375	-3 941	25
Stand per 31.12.	9 684	83 082	39 916	8 636	5 969	26 783	849	22 576	197 495
Wertberich- tigung									
Stand per 01.01.	-	-21 167	-12 676	-5 447	-4 386	-16 856	-351	-	-60 883
Abschreibungen	-	-3 355	-2 068	-640	-692	-2 370	-346	-	-9 471
Wertbeein- trächtigungen	-	-13 777	-7 323	-	-	-	-	-	-21 100
Abgänge	-	9 492	6 813	1 173	168	1 725	10	-	19 380
Reklassifi- kation	-	-	63	-	-	-	-85	-	-22
Stand per 31.12.	-	-28 807	-15 192	-4 914	-4 910	17 502	-772	-	-72 097
Buchwert per 31.12.*	9 684	54 275	24 724	3 722	1 059	9 281	77	22 576	125 399

* «Sachanlagen in Leasing» sind bei Bilanz-Erläuterung 10 aufgeführt

** Aufgrund von Anlagen-Reklassifikationen aus den Vorjahren gab es Differenzen beim Anschaffungswert und der kumulierten Abschreibung.

Gemäss Swiss GAAP FER 20 ist auf jeden Bilanzstichtag zu prüfen, ob Aktiven in ihrem Wert beeinträchtigt sind. Diese Prüfung erfolgt aufgrund von Anzeichen, die darauf hindeuten, dass einzelne Aktiven von einer solchen Wertbeeinträchtigung betroffen sein könnten.

In der Beurteilung der Werthaltigkeit ist der Verwaltungsrat der Spitalverbunde zum Schluss gekommen, dass für die SR RWS per Bilanzstichtag Anzeichen für eine Wertminderung bestehen. Diese Anzeichen ergeben sich aus Abweichungen zwischen den Erwartungsrechnungen des aktuellen Jahres im Vergleich zum aktuellen Budget sowie zwischen dem Budget des Folgejahres und der Mittelfristplanung für die kommenden Jahre. Die Gründe für diese Abweichungen sind vor allem auf die anspruchsvolle Transformation zur Neuausrichtung der Spitalverbunde sowie auf teuerungsbedingte Kostensteigerungen und auf die nach wie vor ungenügende Tarifsituation zurückzuführen. Auf Basis dieser Erkenntnisse wurde eine Werthaltigkeitsprüfung vorgenommen. Mit der Discounted-Cashflow-Methode wurde dabei der erzielbare Wert für das Eigenkapital ermittelt. Der Vergleich zum effektiven Eigenkapital per 31. Dezember 2023 zeigte dabei eine Wertminderung von TCHF 21 100 auf. Um diesen Betrag wurde bei den Gebäuden und Installationen eine Wertbeeinträchtigung im Sinne eines Impairments vorgenommen.

10 Immaterielle Anlagen / Sachanlagen in Leasing

Beträge in TCHF	Software erworben	Immaterielle Anlagen	Total Immaterielle Anlagen	Sachanlagen in Leasing
Abschreibungsdauer in Jahren	4	5		
2022				
Anschaffungswerte				
Stand per 01.01.	1 294	-	1 294	540
Zugänge	47	-	47	-
Abgänge	-	-	-	-
Reklassifikationen	4	-	4	-
Stand per 31.12.	1 345	-	1 345	540
Wertberichtigung				
Stand per 01.01.	-1 154	-	-1 154	-326
Abschreibungen	-80	-	-80	-68
Wertbeeinträchtigungen	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-
Reklassifikationen	-	-	-	-
Stand per 31.12.	-1 234	-	-1 234	-394
Buchwert per 31.12.	111	-	111	146

Beträge in TCHF	Software erworben	Immaterielle Anlagen	Total Immaterielle Anlagen	Sachanlagen in Leasing
Abschreibungsdauer in Jahren	4	5		
2023				
Anschaffungswerte				
Stand per 01.01.	1 345	-	1 345	540
Zugänge	-	-	-	-
Abgänge	-19	-	-19	-
Reklassifikation	-25	-	-25	-
Stand per 31.12.	1 301	-	1 301	540
Wertberichtigung				
Stand per 01.01.	-1 234	-	-1 234	-394
Abschreibungen	-58	-	-58	-68
Wertbeeinträchtigungen	-	-	-	-
Abgänge	19	-	19	-
Reklassifikationen	22	-	22	-
Stand per 31.12.	-1 250	-	-1 250	-461
Buchwert per 31.12.	51	-	51	79

11 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Beträge in TCHF	2022	2023
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten	–	–
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden	29 968	15 630
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	29 968	15 630

Vom Kontokorrentdarlehen des Kantons St.Gallen wurden TCHF 40 000 in Dotationskapital umgewandelt.

12 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Beträge in TCHF	2022	2023
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	7 412	2 315
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Nahestehenden	4 149	2 329
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11 561	4 644

13 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Beträge in TCHF	2022	2023
Gegenüber Dritten		
Vorausbezahlte Depotgelder von Patienten	42	47
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	453	458
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	8 923	1 057
Gegenüber Nahestehend		
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	–	–
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	9 418	1 562

14 Passive Rechnungsabgrenzung

Beträge in TCHF	2022	2023
Gegenüber Dritten		
Lieferungen und Leistungen	726	623
Honorare / Stundenlöhne / Inkonvenienzen	-	756
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	2 835	2 476
Gegenüber Nahestehenden		
Verbindlichkeiten aus Kantonsbeitrag	-	-
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	6 153	8 261
Passive Rechnungsabgrenzung	9 714	12 116

15 Kurzfristige Rückstellungen

Beträge in TCHF	Ferien- und Mehrzeit- guthaben	Langzeit- absenzen	Übrige kurzfristige Rückstellungen	Total
2022				
Buchwert am 01.01.	2 472	875	-	3 347
Bildung	436	120	-	556
Umgliederung Rückstellung Anlagen von Spenden finanziert	-	-	100	100
Verwendung	-	-	-	-
Auflösung	-	-	-17	-17
Reklassifizierung	-	-	-	-
Buchwert am 31.12.	2 908	995	83	3 987

Beträge in TCHF	Ferien- und Mehrzeit- guthaben	Langzeit- absenzen	Übrige kurzfristige Rückstellungen	Total
2023				
Buchwert am 01.01.	2 908	995	83	3 987
Bildung	-	4	2 339	2 343
Verwendung	-	-	-32	-32
Auflösung	-894	-	-	-894
Reklassifizierung	-	-	223	223
Buchwert am 31.12.	2 015	999	2 613	5 627

Die Position «Reklassifizierung» beinhaltet die Umgliederung von langfristigen Rückstellungen in kurzfristige Rückstellungen.

Die übrigen kurzfristigen Rückstellungen beinhalten TCHF 1 369 Abbruchkosten, TCHF 804 Kosten Rahmenmassnahmenplan, TCHF 316 Mio. tarifliche Rückstellungen sowie TCHF 124 Mio. diverse Rückstellungen.

16 Zweckgebundene Fonds

Beträge in TCHF	Patientenfonds	Ausbau Onkologie	Andere Fonds	Total
2022				
Buchwert am 01.01.	–	10 000	112	10 112
Umgliederungen	1 980	–	–100	1 880
Einlage	–	–	8	8
Entnahme	–	–	–6	–6
Buchwert am 31.12.	1 980	10 000	14	11 994

Beträge in TCHF	Patientenfonds	Ausbau Onkologie	Andere Fonds	Total
2023				
Buchwert am 01.01.	1 980	10 000	14	11 994
Einlage	–	–	133	133
Entnahme	–	–	–8	–8
Buchwert am 31.12.	1 980	10 000	139	12 119

Schenkung Ausbau Onkologie

Die Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland hat von einer Stiftung für den Ausbau der Onkologie eine Schenkung in der Höhe von TCHF 10 000 erhalten. Bis zum Bilanzstichtag sind TCHF 927 aus den Schenkungen geflossen. Zuhanden der Jahresrechnung 2020 wurde die Schenkung in der Bilanz auf der Aktivseite in der Position «Langfristige Forderungen» und auf der Passivseite in der Position «Zweckgebundene Fonds» aufgenommen. Gemäss Schenkungsvertrag ist die Schenkung bis zum 31. Dezember 2027 zu vollziehen.

17 Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Beträge in TCHF	2022	2023
Gegenüber Dritten		
Langfristige Leasingverbindlichkeiten gegenüber Dritten	106	53
Gegenüber Nahestehenden		
Darlehen Kanton St. Gallen vom 01.01.2017 bis 31.12.2050 zu 0.50% bis 2041	56 000	29 278
Darlehen Kanton St. Gallen vom 01.12.2019 bis 31.12.2050 zu 0.00% bis 2029	32 690	46 068
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	88 795	75 399

Der für die Spitalbauten benötigte Kredit wurde durch ein langfristiges Darlehen vom Amt für Finanzdienstleistungen des Kantons St.Gallen gewährt. Im Rechnungsjahr 2023 sind die Rückzahlungstranchen für 2024 im Umfang von TCHF 3 436 in den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen. Das gleiche gilt auch für das Rechnungsjahr 2022 – hier sind die Rückzahlungstranchen für 2023 im Umfang von TCHF 4 310 ebenfalls in den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten enthalten.

18 Langfristige Rückstellungen

Beträge in TCHF	Rückstellung Tarifrisiken	Rückstellung Treueprämie	Total
2022			
Buchwert am 01.01.	472	634	1 106
Bildung	117	-	117
Verwendung	-	-	-
Auflösung	-	-248	-248
Reklassifizierung	-	-	-
Buchwert am 31.12.	589	386	975

Beträge in TCHF	Rückstellung Tarifrisiken	Rückstellung Treueprämien	Total
2023			
Buchwert am 01.01.	589	386	975
Bildung	449	704	1 153
Verwendung	-	-	-
Auflösung	-	-	-
Reklassifizierung	-223	-	-223
Buchwert am 31.12.	815	1 090	1 904

Die Position «Reklassifizierung» beinhaltet die Umgliederung von langfristigen Rückstellungen in kurzfristige Rückstellungen.

Die Rückstellung für die Treueprämie wurde mit 2% diskontiert.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

19 Betriebsertrag netto

Beträge in TCHF	2022	2023
OKP - allgemeinversicherte Patienten	96 097	80 493
OKP - halbprivat / privat versicherte Patienten	25 786	22 191
MTK	6 584	4 998
VVG	16 897	14 113
DRG-Zusatzentgelte / Selbstzahler-Leistungen	1 719	1 076
Erträge stationär	147 083	122 871
TARMED ärztliche Leistung	11 116	9 806
TARMED technische und übrige Leistung	20 391	18 946
Medikamente / Material	14 890	16 185
Paramedizin	1 344	1 164
Laborarbeiten	83	77
Übrige Tarife / Selbstzahler-Leistungen	4 021	1 747
Erträge ambulant	51 845	47 925
Erträge Rettungsdienst	4 799	3 547
Medikamentenverkäufe Dritte	20	31
Erträge aus Leistungen an Patienten / Personal / Dritte	2 979	2 685
Erträge ggü. anderen Spitälern und Institutionen	2 677	3 380
Erträge aus Forschung / Spenden / Sponsoring	-	73
Mieterträge	550	455
Erträge übrige	11 025	10 171
Erträge Kanton und FL	5 087	3 537
Erträge brutto	215 040	184 504
Debitorenverluste	-359	-314
Anpassung Delkredere	318	-230
Ertragsminderungen	-41	-544
Betriebserträge netto	214 999	183 960

20 Personalaufwand

Beträge in TCHF	2022	2023
Ärzte und andere Akademiker in med. Fachbereichen	-33 904	-29 866
Pflegepersonal im Pflegebereich	-35 308	-29 453
Personal anderer medizinischer Fachbereiche	-15 451	-19 696
Verwaltungspersonal	-8 897	-6 807
Ökonomie / Transport / Hausdienst	-10 594	-8 594
Personal technische Betriebe	-7 972	-2 197
Fremdfinanzierte	-	-
Noch nicht bezogene Ferien / Mehrzeiten	-407	891
Besoldungsaufwand	-112 533	-95 722
Besoldungsrückvergütungen	1 680	973
Arzthonorare	-4 355	-3 266
Sozialleistungen	-18 021	-15 506
- davon Arbeitgeberbeiträge an die Personalvorsorge	-10 657	-9 083
- davon Rückstellungen aus Vorsorgeverpflichtungen	-	-
Personalnebenkosten	-1 564	-2 227
- davon Besoldung Verwaltungsrat - Anteil SR RWS	-180	-170
Personalaufwand	-134 792	-115 748

In den Personalnebenkosten enthalten:

Der neunköpfige Verwaltungsrat der vier St.Galler Spitalverbunde hat im Jahr 2023 insgesamt Grundentschädigungen von CHF 424'000 und Taggelder von CHF 209'150 erhalten (exkl. Spesen und Sozialversicherungsbeiträge). Die beiden VR-Präsidenten haben davon zusammen total CHF 83'500 Grundentschädigung und total CHF 74'550 Taggelder für ihre Funktion erhalten (exkl. Spesen und Sozialversicherungsbeiträge).

Für Kantonsmitarbeitende hat die Regierung für die Tätigkeit in strategischen Organen von Organisationen mit kantonaler Beteiligung eine Ablieferungspflicht festgelegt. Diese ist in den vorliegenden Zahlen nicht berücksichtigt.

Personalstatistik

	ohne Auszubildende		Auszubildende		Total	
	2022	2023	2022	2023	2022	2023
Ärzte u.a. Akademiker in med. Fachbereichen	183	164	25	22	208	185
Pflegepersonal im Pflegebereich	354	288	85	66	439	354
Personal anderer medizinischer Fachbereiche	232	211	24	21	256	232
Verwaltungspersonal	79	57	6	3	85	60
Ökonomie / Transport / Hausdienst	141	120	14	8	155	128
Personal technische Betriebe	23	21	-	-	23	21
Ø Anzahl Personaleinheiten	1 013	860	153	119	1 167	979

21 Medizinischer Bedarf

Beträge in TCHF	2022	2023
Heilmittel und Chemikalien	-13 647	-14 254
Verband-, Naht- und Implantationsmaterial	-6 319	-5 202
Einwegmaterialien und Instrumente	-8 886	-7 445
Labor- und Blutprodukte (med. Fremdleistungen)	-6 162	-3 889
Medizinisches Fremdleistungen	-7 818	-9 455
Übriger medizinischer Bedarf	-262	-17
Medizinischer Bedarf	-43 094	-40 262

22 Sonstiger Betriebsaufwand

Beträge in TCHF	2022	2023
Lebensmittelaufwand	-2 332	-1 831
Haushaltaufwand	-1 959	-1 591
Unterhalt und Reparaturen	-4 799	-5 425
Aufwand für Kleinanschaffungen	-1 191	-734
Übriger Mietaufwand	-1 702	-1 686
Energie und Wasser	-1 769	-1 375
Büro- und Verwaltungsaufwand	-2 922	-5 176
Informatikaufwand	-9 842	-9 859
Übriger Sachaufwand	-8 113	-5 773
Sonstiger Betriebsaufwand	-34 630	-33 450

23 Finanzergebnis

Beträge in TCHF	2022	2023
Übriger Finanzertrag	3	10
Finanzertrag	3	10
Zinsaufwand langfristige Kantonsdarlehen	-290	-581
Übriger Finanzaufwand	-35	-21
Finanzaufwand	-325	-602
Finanzergebnis	-322	-592

Sonstige Angaben

24 Transaktionen mit nahestehenden Organisationen

Beträge in TCHF	2022	2023
Bilanz		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5 962	5 429
Aktive Rechnungsabgrenzung	34	460
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	29 968	15 630
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4 149	2 329
Passive Rechnungsabgrenzung	6 153	8 261
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	88 690	75 346

Beträge in TCHF	2022	2023
Erfolgsrechnung		
Erträge stationär und übrige Erträge	2 187	3 913
Kantonsbeitrag Erträge stationär	53 505	43 498
Erträge gemeinwirtschaftliche Leistungen Kanton	5 087	3 100
Sachaufwand	34 862	31 913
Finanzaufwand	290	618

Beim Finanzaufwand ist unter Anderem der Darlehenszins der Spitalanlagengesellschaft von TCHF 229 aufgeführt. Davon wurden TCHF 37 im Bauprojekt als Bauzins aktiviert.

25 Verpflichtungen aus langfristigen Mietverträgen

Beträge in TCHF		2022	2023
Zahlungen aus langfristigen Mietverträgen im Jahr	2023	978	-
Zahlungen aus langfristigen Mietverträgen im Jahr	2024	978	1 021
Zahlungen aus langfristigen Mietverträgen im Jahr	2025	978	1 021
Zahlungen aus langfristigen Mietverträgen im Jahr	2026	978	1 021
Zahlungen aus langfristigen Mietverträgen länger als	2026	3 713	-
Zahlungen aus langfristigen Mietverträgen im Jahr	2027	-	1 021
Zahlungen aus langfristigen Mietverträgen länger als	2027	-	3 117
Jährlicher Aufwand für langfristige Mietverträge		664	978

26 Eigenfinanzierung Spitalhaftpflichtfälle Spitalverbunde Kanton St.Gallen

Die Abwicklung und Regulierung von Spitalhaftpflichtfällen läuft als Eigenversicherung der Spitalverbunde 1-4 über das Risk Management des Kantons St.Gallen. Zur Abdeckung der Fälle wird eine jährliche Prämie entrichtet. Im Falle einer Unterdeckung besteht eine Nachschusspflicht. Es besteht per 31. Dezember 2023 ein Guthaben von TCHF 3 964 (Vorjahr TCHF 3 021), das in der Bilanz in der Position «Freie Fonds» berücksichtigt wurde.

27 Personalvorsorgeeinrichtungen

Vorsorgeverpflichtungen in TCHF	Über-/ Unter- deckung Vorsorge- einrichtung*	Wirtschaftlicher Anteil Kantonsspital St.Gallen		Veränderung	Abgegrenzte Beiträge	Vorsorge- aufwand im Personal- aufwand
		2022	2021			
St.Galler Pensionskasse*	101.4%	-	-	-	-	-9 367
Vorsorgestiftung VSAO*	106.0%	-	-	-	-	-1 245
ProPublic Vorsorge*	100.6%	-	-	-	-	-30
Übrige		-	-	-	-	-15
Total 2022		-	-	-	-	-10 657

Vorsorgeverpflichtungen in TCHF	Über-/ Unter- deckung Vorsorge- einrichtung*	Wirtschaftlicher Anteil Kantonsspital St.Gallen		Ver- änderung	Abge- grenzte Beiträge	Vorsorge- aufwand im Personal- aufwand
		2023	2022			
St.Galler Pensionskasse*	105.1%	-	-	-	-	-7 922
Vorsorgestiftung VSAO*	110.3%	-	-	-	-	-1 131
ProPublic Vorsorge*	104.0%	-	-	-	-	-20
Übrige		-	-	-	-	-10
Total 2023		-	-	-	-	-9 083

* Der Ausweis der Über- oder Unterdeckung basiert auf provisorischen Werten zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses der Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland.

Per 31. Dezember 2022 betrug der definitive Deckungsgrad der St.Galler Pensionskasse 100.7%. Der provisorische Deckungsgrad der St.Galler Pensionskasse für das Rechnungsjahr 2023 liegt bei 105.1%. Der definitive Wert wird im ersten Halbjahr 2024 veröffentlicht. Für die Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland besteht per 31. Dezember 2023 keine wirtschaftliche Verpflichtung gegenüber der St.Galler Pensionskasse.

Die Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte sind mittels eines Anschlussvertrages bei der Vorsorgestiftung des Verbands Schweizerischer Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte (VSAO) angeschlossen. Der VSAO wies per 31. Dezember 2022 einen definitiven Deckungsgrad von 104.0% auf. Der provisorische Deckungsgrad des VSAO für das Rechnungsjahr 2023 liegt bei rund 110.3%. Der definitive Wert wird im April 2024 veröffentlicht. Per Bilanzstichtag besteht gegenüber dem VSAO eine Verpflichtung aus offenen Beiträgen von TCHF 0 (Vorjahr TCHF 413). Diese Verpflichtung ist in den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten (Vorjahr in den passiven Rechnungsabgrenzungen) enthalten.

Für den Vorsorgeplan des VSAO besteht per Bilanzstichtag kein wirtschaftlicher Nutzen aus dem Anschlussvertrag. Es ist nicht vorgesehen, allfällige Überdeckungen der Stiftung zur Senkung von Arbeitgeberbeiträgen einzusetzen.

Sowohl im Berichts- als auch im Vorjahr bestehen keine Arbeitgeberbeitragsreserven.

28 Ausserbilanzgeschäfte

a) Eventualverpflichtungen:

- Es bestehen keine Bürgschaften und Pfandbestellungen zugunsten Dritter.
- Derivate Finanzinstrumente sind keine vorhanden.
- Eventualverbindlichkeit aus Solidarhaftung für die Anteile der übrigen Gesellschafter an der einfachen Gesellschaft "GEBLOG".

b) Weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen:

- Es bestehen keine Verpflichtungen aus nicht bilanzierten Leasingverbindlichkeiten.

Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt.

Im Berichts- sowie im Vorjahr bestehen keine Vermögenswerte, die unter Eigentumsvorbehalt stehen, verpfändet oder abgetreten wurden.

29 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung wurde am 15. Februar 2024 durch den Verwaltungsrat der Spitalverbunde des Kantons St.Gallen genehmigt.

Es bestehen bis zu diesem Zeitpunkt keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Bericht der Revisionsstelle an die Regierung des Kantons St.Gallen und den Verwaltungsrat der Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland, Rebstein

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung



Kanton St.Gallen

Finanzkontrolle

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland und ihrer Tochterunternehmen (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzernerfolgsrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigefügte Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht den gesetzlichen Vorschriften (Gesetz über die Spitalverbunde (sGS 320.2)) und dem Statut (sGS 320.30).

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Staatsverwaltungsgesetz (sGS 140.1) und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig im Sinne des Staatsverwaltungsgesetzes, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und dem Statut ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem Staatsverwaltungsgesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen politischen oder wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Finanzkontrolle des Kantons St.Gallen



Lesya Eicher
Zugelassene Revisionsexpertin



Ralf Zwick
Zugelassener Revisionsexperte

St.Gallen, 4. April 2024



Qualitätsmanagement

Die SR RWS weist ihre Massnahmen zum Qualitätsmanagement und zur Qualitätssicherung mit dem Qualitätsbericht aus. Der Qualitätsbericht 2023 wird im Mai 2024 unter www.srrws.ch/geschaeftsleitung publiziert.

